

**Bericht zur Mitgliederversammlung des Vereins „Senioren für „Andere“
am Freitag 28.04.2017 um 15:00 Uhr in der Cäcilienstr.1 Heilbronn**

Liebe Vereinsmitglieder, Förderer, Freunde und Gäste. Im Namen aller Vorstandsmitglieder begrüße Sie herzlich; schön dass Sie gekommen sind.

Mein Beitrag beginnt mit einem herzlichen Dank für die erfolgreiche Arbeit in 2016. Sie alle haben durch Ihr Engagement dazu beigetragen, dass das **Seniorenbüro Heilbronn**, sich als ein wichtiger Stützpunkt im Bewusstsein der Bürger weiter verankern konnte.

Dankbar darf ich auf die freundliche, konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der **Vereinsmitglieder, des Vorstandes, der Förderer, Freunde, Unterstützer, den Vertretern anderer Verbände und der Stadt Heilbronn, hinweisen.**

Tätig bleiben, sozial und gesellschaftlich sich engagieren hält uns jung, und führt gleichzeitig dem Seniorenbüro weitere kreative, motivierte Mitglieder, Förderer und Freunde zu!

Menschen die sich vernetzen wollten um aktiv für andere zu sein. Bürger die sich nicht in der Erinnerungsarbeit vertiefen, sondern völlig frei von der Vergangenheit andere Aufgabengebiete als Herausforderung angehen. Auf diesen Wegen nehmen wir im bewussten Älterwerden eine andere Lebensqualität wahr.

Als Seniorenbüro dieser Stadt verfolgen wir keine eigenen Ziele, sondern wollen ausschließlich eine Anlaufstelle für Hilfesuchende und Hilfeleistende sein, und bleiben.

Wenige Beispiele: Die **Senioren-Internet-Helfer**, wollen „digitale Technik“ begreifbar machen. Das **Reparier-Café** im Olgazentrum hat die Zielsetzung: **Reparieren statt ausrangieren**. Zum **INTERNET-Stammtisch** laden unsere Fachleute regelmäßig ein. Am 20.04. wurden den 18 Teilnehmern **von Helmut Drauz** die Datensicherung fachkompetent erklärt.

Der ständige Ausbau des Handwerker-Reparaturservices vor Ort, ist für **ältere Menschen** ein tolles Angebot und eine große Hilfe. Das steigende Interesse an wichtigen Informationen des Theaterkreises z.B. „**Ins Theater zum Problemstück???**“, des Museumskreises, der Hausaufgabenbetreuung, der Ersatz-Omas bzw. der Kinderbetreuung. Weiter, das umfangreichen Angebot der Wissensbörse, und vieles andere mehr.

Erwähnen möchte ich die **Gesprächsrunde bei Marianne**, wo seit einigen Jahren Leute unterschiedlichen Alters, aus verschiedenen Ländern, sich jeden Dienstag im Seniorenbüro treffen.

Das Thema „**Patientenrechte am Ende des Lebens**“, und damit verbunden die Bedeutung einer vorsorgenden Patientenverfügung und Gesundheitsvollmacht ist im vergangenen Jahr durch 2 Urteile des BGH in der Mitte Gesellschaft angekommen.

Auf Anregung des Seniorenbüros brachte die **Heilbronner Stimme** im August 2016 einen informativen Artikel zu diesem Thema. Die positive Resonanz dürfen wir bis heute spüren. In 2017 werden, so unsere Hochrechnung, etwa 1000 Bürger aus Stadt und Land das Seniorenbüro in dieser Sache kontaktieren. **Welch ein Erfolg für alle Beteiligten !!**

Begleitet werden die Ausführungen in *der Stimme* durch einen weiteren interessanten Artikel im Infoblatt Seniorenbüro 2. Ausgabe 2016: **Sind Sie auf der sicheren Seite?** von unserm Vorstandsmitglied **Manfred Lay**.

Diese Informationen sind für einen großen Teil der Bürger wichtig und werden spontan aufgegriffen. Bewirkt doch die Neuregelung, dass fast alle, vor dem 01.09.2009 erstellten Generalvollmachten oder Patientenverfügungen aktualisiert werden müssen, um zielführend zu sein.

Alle Mitarbeiter im Seniorenbüro werden für ihre vielfältigen Arbeiten mit Dankbarkeit und Respekt bedacht. Täglich dürfen wir das z.B. bei den Beratungsgesprächen spüren. Wenn wir eine Stunde, oder länger, **kostenfrei**, mit Ratsuchenden über die Bedeutung einer Patientenverfügung sprechen, dann löst das Erstaunen und Bewunderung aus. **Das war so gewollt!** Wollten wir doch vorab ausschließen, dass unsere Arbeit in Verbindung mit Geld gesehen wird.

Übrigens: Alle Arbeiten in den unterschiedlichen Arbeitskreisen, Projekten, Einzelaktivitäten u.a. stehen unter dem Leitsatz:

„Wir sind keine Besserwisser, wir belehren nicht, wir moralisieren nicht, sondern geben ausschließlich kompetente Hilfe zur persönlichen Orientierung weiter.“

In meinem GB-Bericht 2015 habe ich Sie davon unterrichtet, dass wir mit der **Fahrschule Wolfgang Fischer Bad-Wimpfen**, eine Veranstaltung planen unter dem Motto: **„Was können wir tun, dass Senioren im Straßenverkehr fit bleiben?“**

Die erste Veranstaltung fand am Samstag, 11.06.2016 im Seniorenbüro statt. 25 Personen nahmen teil und waren von den Ausführungen des angesehenen Fachmanns, der klaren Sprache und den überzeugenden Bespielen angetan.

Ein größerer Teil der Teilnehmer haben anschließend Fahrstunden gebucht, und sich einem **Fahr-FitnessCheck** unterzogen. Im Anschluss an die Fahrstunde erhielt jeder Teilnehmer vom **Fahrlehrer Wolfgang Fischer**, eine **völlig unverbindliche** Beurteilung seiner Fahrtüchtigkeit.

Bevor die Geschäftsführerin **Petra Schönfeld** über die weiteren Aktivitäten berichten wird, erlauben Sie mir den Hinweis, dass wir uns seit Anfang dieses Jahres in der Planung und Vorbereitung für unser 25 jähriges Jubiläum befinden.

Die Jubiläumsveranstaltung findet am **Mittwoch 18.10. 2017** ab 17:00 Uhr im Bankhaus Heilbronn statt. Bitte diesen Termin bereits heute vermerken. **Einladung geht Ihnen rechtzeitig zu.**

Dankbar möchte ich erwähnen, dass unsere Homepage seit Mitte 2016 von unserm Vorstandsmitglied **Helmut Drauz** gepflegt, und ständig aktualisiert wird.

Das steigende Interesse für unsere Homepage, mit dem vielen interessanten Informationen, lässt sich an der wachsenden Zahl der Anfragen ablesen.

Vielen Dank, lieber Helmut Drauz, auch, dass Sie dem Vorstand empfohlen haben, nicht gleich die „große“, mit hohen Kosten verbundene Lösung anzugehen, sondern Zwischenschritte zu wählen. Sind wir doch genötigt, bei allen Entscheidungen unseren schmalen Haushaltsetat im Auge zu behalten.

Ohne die finanzielle Unterstützung **der Stadt, der Hellmut und Frida Mogler-Stiftung, der Beck-Stiftung, der BW-Bank, Volksbank, Kreissparkasse, des Kreissenioresenrat (Thyssen), den Mitgliedern des Förderkreises, den Mitgliedern des Vereins, und vielen Freunden,** wäre unsere Arbeit nicht, oder nur eingeschränkt möglich.

Der Vorstand des Vereins sagt Ihnen allen: **herzlichen Dank!!** Wie bisher werden wir sorgfältig und überlegt diese Mittel einsetzen, und die Spender nicht enttäuschen.

Die Haushalte **2016 (IST)** und **2017 (PLAN)** wurden von den Vorstandsmitgliedern **Doris Söhner und Hubert Bläsi** (erkrankt) erarbeitet und vorgetragen.

Den Kassen-Prüfungsbericht wird das Vorstandsmitglied **Helga Schmidt** erstatten.

Zum Schluss danke ich allen Mitarbeitern im Seniorenbüro. Erwähnen darf ich die Mitarbeiter der Wissensbörse und alle hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helfer. Dank allen Mitgliedern im Vorstand für die konstruktive Zusammenarbeit.

Dank an alle die unsere Angebote akzeptiert haben, die mitgearbeitet, mitgeholfen haben, die Interesse an unserem Verein gezeigt und uns dadurch zum Weitermachen ermutigt haben.

In der zweiten Ausgabe 2016 **Ifo-Blatt Seniorenbüro** lautete auf der letzten Seite die Headline von **Manfred Lay: „Das kann doch nicht alles gewesen sein! –** Diese Headline ist ein Aufruf zum Mitmachen und wird unterlegt mit dem folgenden Zitat:

„Wenn du etwas erleben möchtest, das du noch nie erlebt hast, musst du etwas tun, das du noch nicht getan hast.“

Herzliches Glück-auf! Lasst uns diese Botschaft mit Freude weitergeben.

Danke für's Zuhören.

Adalbert Binder

Vorsitzender des Verein „Senioren für Andere“

Heilbronn am 28.04.2017